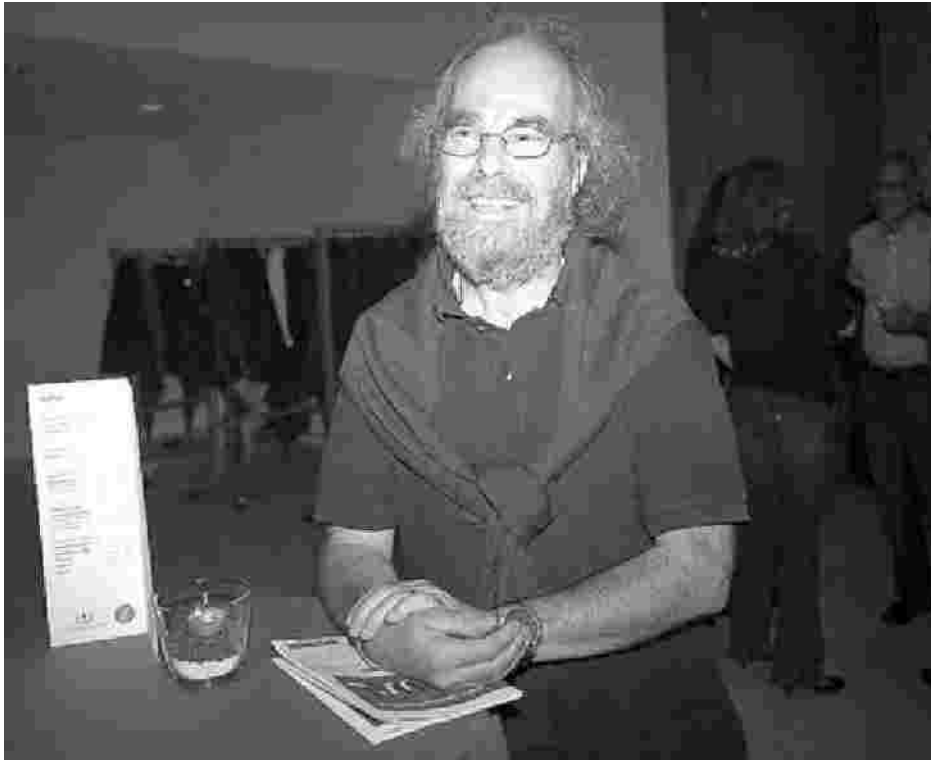


«Wirklich toll, was in Flawil läuft»



Festivalgründer «Gagi» Geiger im Foyer des Flawiler Lindensaals. Bild: bm.

Der Gründer des St. Galler Open-Air-Festivals Freddy «Gagi» Geiger war am Freitag zu Gast beim JazzInFlawil. Im WZ-Interview zeigte er sich vor allem begeistert von der Organisation des Flawiler Jazz-Festivals.

Herr Geiger, Sie haben in Sachen Festivalorganisation viel Erfahrung. Als Gründer des St. Galler Open Airs wissen Sie, wie schwer es ist, ein Festival auf die Beine zu stellen. Was ist wichtig für ein Festival in seiner Geburtsstunde?

Gagi Geiger: Die Idee zu haben! Es braucht zuallererst Menschen mit einer Vision – auch wenn diese am Anfang ein wenig verrückt auf andere wirkt. Da ist viel Überzeugungskraft und Durchstehvermögen gefragt. Aber vor allem sind Menschen nötig, die bei einer solchen Idee mitmachen und es dann auch bis zum Ende durchziehen. Und nicht zuletzt braucht es dann noch die finanzielle Unterstützung von offizieller Seite.

Wie hat Ihnen das JazzInFlawil gefallen?

Geiger: Ich bin ganz ehrlich sehr beeindruckt von der Organisation des Jazzfestivals in Flawil. Man merkt, dass hier viele Menschen am Werk waren, die mit viel Herzblut geschafft haben. Die Kleinigkeiten zeigen, dass beim JazzInFlawil mit viel Liebe organisiert wurden. Zum Beispiel die schöne Dekoration, der feine Apéro, die gemütliche Bar – das sind alles Details, die der Gast zu schätzen weiss, die aber einen enormen Einsatz von vielen Helfern erfordern. Dieser ist aber heute längst nicht mehr selbstverständlich, das muss man wissen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass der Anfang eines solchen Projektes immer das Schwerste ist. Hat

sich aber erst einmal ein gutes Team gefunden, ist das Weitere gar nicht mehr so schwer. Wichtig dafür ist eine integrative Figur, die den Karren zusammenhält.

Was sollte man für die Zukunft des Flawiler Jazzfestivals beachten?

Geiger: Wichtig ist, dass sich alle Beteiligten jetzt direkt nach dem Festival zusammensetzen und sich einmal richtig aussprechen. Jeder soll sagen, was ihm gefallen hat und was seiner Meinung nach nicht so gut geklappt hat. Konflikte, die besonders in der Phase kurz vor Beginn des Festivals im Organisationsteam auftauchen sind ganz normal. Die Anspannung ist hoch, denn man weiss nicht, ob alles klappen wird oder ob am Ende genug Zuschauer kommen werden. Deshalb ist es jetzt wichtig, dass man sich gemeinsam ausspricht, nicht zuletzt um das Team für das kommende Jahr beisammen zu halten.

Sollte das Jazzfestival in Flawil im kommenden Jahr wieder stattfinden?

Geiger: Unbedingt, meine ich. denn die Voraussetzungen dafür sind bereits gegeben. Urs C. Eigenmann ist geradezu prädestiniert, um eine solche Idee in die Tat umzusetzen und er hat ein tolles Team. Die ganze Mannschaft kann stolz darauf sein, was sie schon im ersten Jahr erreicht hat. Es wäre daher schade, wenn das Festival im nächsten Jahr nicht stattfinden würde.

Interview: Bernard Marks